

Treffen des Barbarakreises

Am 24.06.2009 trifft sich der Barbarakreis um 15 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph, kleiner Saal.



Kolpingfamilie Katernberg

Am Sonntag, den **24.05.2009 um 20:30** Uhr laden wir zur Pfingstnovene in der Hl. Geist Kirche ein.

Am Montag, den **22.06.2009 um 19:30** Uhr referiert Rektor Franz-Joseph Hinsken im Gemeindezentrum St. Joseph zum Thema: „Sind Kopfnote sinnvoll?“
Alfons Prumbs

TAIZEGEBET IN ST. JOSEPH

Wir laden ganz herzlich zum nächsten Taizégebet in unsere St. Josephkirche ein. Es findet am Donnerstag den 25. Juni, um 21:00 Uhr statt. Nehmen auch Sie sich eine Zeit der Stille und Meditation, um ganz bei Gott anzukommen!

Pfarrbüro-Öffnungszeiten in den Ferien

In den Sommerferien (02. 07. 09 bis 14. 08. 09) bleibt das Pfarrbüro am Donnerstag Nachmittag geschlossen.

Begegnung in der Unterkirche

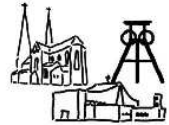
Am Sonntag, 21.06. besteht wieder die Möglichkeit zur Begegnung in der Unterkirche nach dem Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr in der Hl. Geist Kirche. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

In eigener Sache:

Der "Blickwinkel" wird in den Sommerferien alle 14 Tage erscheinen. Termine: 28.Juni -12.Juli - 26.Juli - 9.August - 23.August - ab 30.August wieder wie gewohnt wöchentlich

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, Christian Fischer, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de



Spendenproblem bei Fronleichnam:

So schön vergangenen Donnerstag die Fronleichnamsprozession und das anschließende Zusammensein im Gemeindezentrum St. Joseph war, so unschön war die Höhe der Spendeneinnahmen: Es wurden Spenden in Höhe von lediglich 449,40 EUR erlöst. Die Gulaschsuppe (100 Liter) kostete 380 EUR, die verzehrten Getränke 135,90 EUR und es kommen noch die Kosten für den Ersatz von zwei kaputtgegangenen Tassen hinzu. Somit ist ein Verlust von 66,50 EUR zzgl. der Kosten für zwei Tassen zu verzeichnen.

Zum wiederholten Mal können somit die Kosten durch die Spendeneinnahmen nicht gedeckt werden. Der Gemeinderat muss daher prüfen, ob er im nächsten Jahr von dem System der freiwilligen Spende Abstand nimmt, so dass jeder, der etwas essen oder trinken will, sofort den jeweiligen Preis bezahlen muss. Das ist schade, denn das System der freiwilligen Spende hat einen sozialen Zweck: Wenn derjenige, dem es finanziell gut geht, mehr gibt, als er selbst verzehrt, unterstützt er denjenigen, der sich nicht soviel leisten kann und daher keine oder nur eine geringe Spende gibt.

Matthias Röcken

Dringend gesucht Verteiler für das Pfarrmagazine Niko

Die nächste Ausgabe des Pfarreimagazins "Niko" soll am 10. September gedruckt werden, dann ab dem 12.9. alle katholischen Haushalte in der Pfarrei St. Nikolaus und somit auch in der Gemeinde St. Joseph erreichen. Gesucht werden noch zusätzliche Verteiler zur Verstärkung, einige Helfer hatten bei der Osterausgabe mehr als einen Bezirk versorgt.

Das Magazin "Niko" soll das Bild der katholischen Kirche im Stadtteil stärken und bietet die Möglichkeit, von interessanten Veranstaltungen und Entwicklungen aus der Pfarrei und den drei Gemeinden St. Nikolaus, St. Elisabeth und St. Joseph zu erfahren. Eine weitere Ausgabe ist für die Advent- und Weihnachtszeit vorgesehen. Redaktionsschluss für Beiträge aus der Gemeinde ist der 23. August 09.

Bitte senden an Bernhard.Knaffla@online.de



St. Elisabeth in Schonnebeck

Die Nachbarn in **St. Elisabeth** Schonnebeck feiern vom **26.- 28. Juni 2009** ihr **Gemeindefest**:

Freitag, 26. 6. ist ab 19 Uhr traditioneller Beginn mit dem Dämmerstopp -

Samstag, 27. 6. 14 Uhr Geländespiel für Kinder- und Jugendliche,

für die wartenden Eltern, Großeltern, Waffeln, Kaffee

18 Uhr Vorabendmesse ab 19 Uhr Gemütlicher Abend,

Offenes Singen, Bayernzelt

Sonntag 28. 6. 11 Uhr Familiengottesdienst

ab 12 Uhr: Eröffnung des Familiensonntags mit Country-Musik (Band "Three Cent"), Spiele für alle, buntes Kinderprogramm und mehr .



Die Liebe verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.

1. Korinther 13,7



Wer liebt, kann alles auch ertragen,
was manchmal hart und schmerzlich scheint.
Er glaubt an Gott trotz vieler Fragen;
er weiß: Der Herr hat's gut gemeint!
Voll Hoffnung blickt er stets nach oben,
geht mutig seinen Weg voran,
er duldet still in Lebensproben,
und hofft auf Gott, der alles kann.

aus Tagesleitzettel - die tägliche Bibellese vom 13.06.2009



Ein Pfarrer

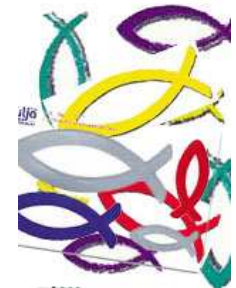
Ein Pfarrer, der ein leidenschaftlicher Golfspieler ist, hat am Sonntagmorgen keine Lust auf Gottesdienst. So herrliches Wetter draußen, da ist Golfspielen doch viel schöner. Er besorgt sich eine Vertretung unter dem Vorwand, dass er krank wäre, packt seine Golfsachen ein und fährt, um nicht gesehen und erkannt zu werden, zu einem 100 km entfernten Golfplatz. Er ist ganz alleine da, weil es noch ziemlich früh ist, und beginnt zu spielen.

Der liebe Gott schaut mit Petrus von oben zu, und Petrus meint zornig: "Ja willst du denn gar nichts unternehmen?" Gott nickt nur, und im nächsten Moment glückt dem Pfarrer ein nie da gewesener Schlag: Der Ball fliegt und fliegt über das ganze Grün, bis ans andere Ende, und landet genau im Loch. Petrus wird ganz rot vor Wut und ruft: "Wieso belohnst du ihn denn auch noch?" Da wendet Gott sich ihm zu und meint lächelnd: "Und wem soll er jetzt von diesem Schlag erzählen?"

Quelle: Aktion lachende Kirche

Fischer

Irgendwo in Südamerika fragten einfache Fischer einen Geistlichen, warum Jesus sich eigentlich ausgerechnet einen Fischer als Jünger und Stellvertreter gewählt habe. Die Antwort lautete: Hätte er einen Straßenbauer erwählt, dann hätte dieser eine feste Straße gebaut, auf der sich die Kirche für alle Zeiten in eine festgelegte Richtung bewegt hätte. Die Fischer aber suchen sich jeden Tag einen neuen Weg, denn sie gehen dahin, wo die Fische sind.



zitiert nach Monsignore Brettschneider